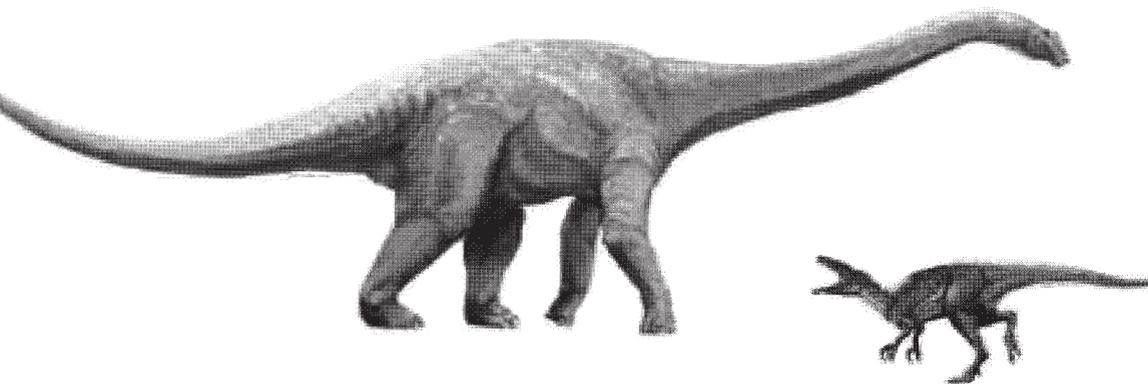


KAPU zine

MAI / JUNI / JULI 2010 // KAPUZINERSTRASSE 36 // 4020 LINZ // KAPU.OR.AT



*„Their past is our future“
(Styracosaurus)*



IMPRESSUM

KAPUZINE MAI / JUNI / JULI 2010

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE

Betty, Blumi, Christoph, Dandl, Drucki, Flip, Georg Cracked, Giro, Hell Baker, Huckey, Kph, Maria, Michi mBuH, Michi N, Nici, Phil Sicko, Richie, Tiberiju, Well

LAYOUT

Borelia Borschtsch

Titelbild von K. Schadé

MEDIENINHABERIN/ HERAUSGEBERIN

KAV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz

www.kapu.or.at, kapu@servus.at

HERSTELLUNG

Directa Linz

„Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZine als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.“

DAS KAPUZINE KANN MENSCH BESTELLEN UND IST WEITERES VOR ORT ERHÄLTICH BEI

Freies Radio Salzkammergut BAD ISCHL, Musikladen FELDKIRCH, Explosiv GRAZ, Forum Stadtpark GRAZ, P.M.K. & Workstation INNSBRUCK, Soundstation INNSBRUCK, Jazzgalerie NICKELSDORF, Koma OTTENSHEIM, FM5 PERG, Kupro SAUWALD, Spinnerei TRAUN, Sakog TRIMMELKAM, Jazzatelier ULRICHSBERG, Buchandlung Neudorfer VÖCKLABRUCK, Dezibel VORCHDORF, Infoladen WELS, Medienkulturhaus WELS, Waschaecht & Schl8hof WELS, Chelsea WIEN, I.D.A. WIEN, Rave Up WIEN, Rosa Lila Villa WIEN, Substance WIEN, Yummy WIEN, und natürlich (fast) überall in LINZ.





S

Das! Der Schl8hof Wels feiert ebenso wie die KAPU seine 25 Jahre. Die KAPU gratuliert zu 25 Jahren positiv abgefahrensten und immer stimmigen Programm, und freut sich auf mindestens weitere 25 Jahre und allen damit verbundenen künftigen Kooperationen und Highlights! Weiter So!

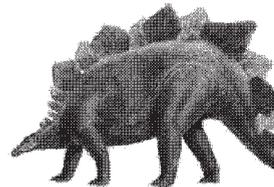
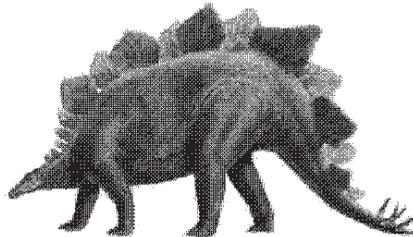
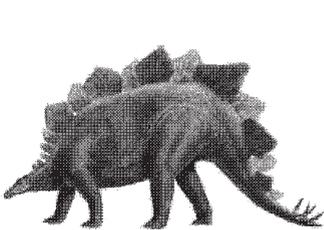
Der Mai steht in der KAPU ganz im Zeichen von vielschichtigsten Programm, ob Konzerte in allen möglichen Sparten und Nischen über Workshops und Voträgen! So passiert! Der Juni wird schlanker gehalten! Warum? Ein zweischneidiges Schwert aber wie jedeR weiß: Fussball WM -> auch vor der KAPU wird es im sogenannten „Kastanienstadion“ Screenings geben, mit allerlei kulinarischen Angeboten!

Den Juli widmen wir dem Ottensheim Open Air 2010 und wir arbeiten fleissig mit unseren FreundInnen vom Kv Koma und Stadtwerkstatt an dem jährlichen Event. Das ausgesprochen gelungene Programm, so glauben und wissen wir, findet sich weiter hinten in unserem Zine.

Und dann lasst uns doch den Sommer geniessen, den wir heuer noch erweitern mit dem „KAPU Haus und Hoffest“ - in diesem Falle funktioniert der alte Schmäh: „Watch Out For Flyers!“

Bis bald, entdeckts und lassts euch überraschen

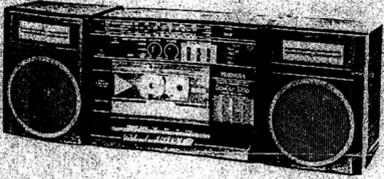
DEINE KAPU



LIVE: 105,00
STREAM: WWW.FRO.AT

KAPU RADIO SHOW

IMMER AM 2. UND 4.
MITTWOCH DES MONATS
VON 23.00 - 0.00 UHR



extra
value!

THE FRIENDS AND FAMILY OF REVEREND CAMDEN.

Erlaubt ist, was (uns) gefällt. Wir legen uns die Latte dennoch hoch, versuchen wir doch, euch neben konsensfähigen Perlen der Unterhaltungsmusik immer wieder und im besonderen ungewohnte bis unheimliche Klänge in die Ohren und Gehirne zu hämmern. Hier stehen Sonic Youth ohne weiteres neben Rückgrat, neben befanntem sich Mike Patton und Sleater-Kinney. Wir finden, die Mischung macht's, auf Formalitäten legen wir keinen Wert.

guilty parties: blumi/tom/drucki

12.05.10 YOUNG, GIFTED AND BLACK

eine längst überfällige huldigung an die meiner meinung nach größte soul- und jazzsängerin aller zeiten, nina simone. von little girl blue 1958 zur single woman 1993, persönlichen ups and downs und überhaupt. eine liebeserklärung

26.05.10 SCHOTTEN DICHT

vor meinem abgang nach schottland gibt's eine compilation meiner dortigen lieblingsbands. uralte helden wie die vasesines und the jesus and mary chain treffen auf etwas später entdeckte lieblinge wie die beta band und den teenage fanclub. bey purt o thus, lads!

09.06.10 GANGBANG THE REVEREND

der programmdauerbrenner. erlaubt ist was spaßt macht, zum denken und/oder tanzen anregt, deep, dreckig oder sexy ist. lou reed trifft wu tang, bikini kill stehen gleichberechtigt neben serge gainsbourg, soul neben noise, neue deutsche welle neben delta blues. don't miss this.

23.06.10 O-HEIM OPEN AIR

eine vorschau auf das ottensheim open air am 2. und 3. juli! nach dem witterungsbedingten desaster im letzten jahr präsentieren sich des lingers lieblingnachbarn in alter frische und gewohnter qualität. ich gebe euch alle wichtigen infos rund ums festival und hau euch tracks so mancher beteiligter band (bulbul, wipeout, die goldenen zitronen, huckey & average,.....) um die ohren. eine einstimmung. *guilty party: drucki*

KAPU 9000 presents:

"Wer Ist Hier Der Boss?"

Die Radiosendung
von und mit:
**Hell Baker
&
Phred Phinster**

**10. Mai
14. Juni
12. Juli**
20 - 21h

www.fro.at



das freie linzer stadtradio



LARGEPRO aka LARGE PROFESSOR aka EXTRA P (Main Source / Queens) support: JUDA (Wien)

Das Wort „legendär“ sollte man ja immer mit Vorsicht in den Mund nehmen, denn nicht alles was es länger gibt ist auch gleich eine Legende. Aber in diesem Fall stimmt das tatsächlich. Aber von Anfang an.

LARGE PRO oder Large Professor oder auch Extra P genannt kam 1972 in Harlem, NY auf die Welt von wo er als Kind nach Queens übersiedelte. Als Teenager lernte er den legendären Studiotechniker und Producer Paul C kennen, der damals unter anderem Alben für Ultramagnetic MC's mischte und produzierte und ihn in die Technik des Beatproduzierens einweihte.

Mit zarten 17 durfte er dann auf Eric B und Rakims „Let the Rhythm hit em“ Album mitproduzieren, was einem mehr als dicken Start ins HipHop Game gleichkam. 1990 schuf er dann mit „Streets of New York“ von Kool G Rap und DJ Polo einen weiteren Meilenstein. Zu dieser Zeit gründete er auch mit den beiden Kanadischen MC's K-Cut und Sir Scratch die HipHop Gruppe MAIN SOURCE, deren Debutalbum „Breaking Atoms“ aus dem Jahr 1991 ebenso zu den HipHop Klassikern gezählt werden muss. Mit vielschichtigen und smoothen Beats und Hits wie „Just hangin out“, „A Friendly Game of Baseball“ oder „Lookin at the Front Door“ sorgte das Album für Furore aber auch weil auf dem Song „Life at the Barbeque“ einer der wichtigsten MC's aller Zeiten gefeatured wurde: Nasty Nas aka NAS mit seinem ersten Vers auf Platte. Dessen Debutalbum „Illmatic“ veredelte Large P pro mit drei mörderischen Klassikern: „Halftime“, „One time 4 your mind“ und das unsterbliche „It ain't hard to tell“.

Spätestens ab diesem Zeitpunkt war Large Pro in den Olymp

der HipHop Producer aufgestiegen. Diesen Ruf verfestigte er weiter mit Produktionen für AKINYELES „Vagina Diner“ Album, A TRIBE CALLED QUESTS „Keep it Rollin“ vom Midnight Marauders Album, oder dem „Stress Remix“ von ORGANIZED KONFUSION neben weiteren Produktionen unter anderem für BIG DADDY KANE, COMMON oder MAD SKILLZ.

1996 sollte dann sein erstes Soloalbum auf Geffen erscheinen welches mit den Singles „Ijuswannachill“ and „The Mad Scientist“ angekündigt wurde, aber dann auf den Sanktimmerleinstag verschoben wurde und erst 2009 (!) das Licht der Welt erblickte. Nach dieser Enttäuschung wurde es dann einige Jahre still um Large Pro bis er dann auf NAS „Stillmatic“ Album mit 2 Bangern wieder ins Rampenlicht trat.

2002 kam dann sein erstes wirklich releastes Album „1st Klass“ auf den Markt, das zwar kein Charterfolg wurde, aber von Large Pro Fans mehr als gefeiert wurde. Auch auf Platten anderer Crews trat er wieder verstärkt in Erscheinung, unter anderem für NON PHIXION, THE UN, BUSTA RHYMES, BOOT CAMP CLIQUE oder CORMEGA. Nach zwei 2 Alben „Beats Vol. 1“ und „Beats Voll. 2“ kam 2009 sein zweites Soloralbum auf den Markt das mit dem Titel „Main Source“ seiner alten Crew Tribut zollt und wieder einmal kompromisslosen, straighten New York Boombap Sound abliefern, wie er so selten geworden ist. LARGE PRO is a Legend!

Als Support kommen die englischrappenden Wiener JUDA nach Wien, die letztes Jahr eine coole 12inch, leider fast unter Ausschluss der Öffentlichkeit gedroppt haben.

Good Music!

NEEDFUL

EIN ABEND DER VERQUICKUNG VON KUNST, POP, DISKURS, PARTY UND UNDERSTATEMENT - GEMEINT ALS LEIDENSCHAFTLICHES UND HINGABEVOLLES BEKENNTNIS ZU FELDERN, DIE ZU BEACKERN MÖGLICH SIND. ES WIRD WIEDER EINMAL DAS GESAMTE HAUS BESPIELT, DETAILS ZU DEN JEWEILIGEN STATIONEN SIEHE WEITER UNTEN.

19:00H - VORTRAG: ROSA REITSAMER - „FEMALE PRODUCERS“
21:00H - VERNISSAGE: KAPU WOOD SISTERS - „OUT OF SIGHT“
22:30H - LIVE ON STAGE: LA STAMPA, MERKER.TV
ALL NIGHT LONG: DRUZBA DJING

LA STAMPA

Die Besetzung klingt wie für eine Galerie-Vernissage gecastet, ist aber viel mehr das Ergebnis ästhetischer Affinitäten und sozialer Wahrscheinlichkeiten. Zum Beispiel Jörg Heiser (u.a. Ex-Spex-Schreiber und Ex-Gitarrist der formidablen Band SVEVO, heute Redakteur der englischen Kunstzeitschrift FRIEZE und Vortragender auf der Linzer Kunstuni) und Jan Verwoert (ebenfalls Kunstkritiker). Ihr Berliner Label Staatsakt ist im Moment eins der beachtenswertesten im deutschen Indieversum. Man könnte LA STAMPA auch locker in den Sack spröder Diskurspopbands wie FSK stecken. Geht aber nicht wirklich. Schon in den Ansätzen ist eine andere Modernität gemeint - different Groove, different Glam.

MERKER.TV

Nach der Präsentation der Remix-EP „Jet-Reset“ (Remixes von B.Fleischmann, TNT Jackson, ..., Videos von Uwe Jäntsich und D.Bruckmayr) in Uwe Jäntsich's „Porn Pavilon“ bei der Biennale in Venedig wieder ein fälliges Heimspiel der Merker's. Im Names der Deepness wird die Discokugel gerockt und der Diskursumpf getreten. Alles dabei, was zwischen den Stühlen sitzt und den Dancefloor zum vibrieren bringt. Kein unreflektiertes Posertum, nur die Liebe zu Housemusik, Soul und Trashanspruch.

OUT OF SIGHT

Zum zweiten Mal gestalten die KAPU Wood Sisters (Nicole Bogendorfer und Betty Wimmer) einen Teil des Hauses. Wie genau ist wie immer unklar, garantieren können sie aber jetzt schon die Präsentation von Nicole Bogendorfers „Bandfotos ohne Bands“: bei „normalen“ Bandfotos stößt man ja schnell an die vorgegebenen Grenzen. Was aber, wenn man sich einer radikalen Weglassung, der maximalen Minimalisierung, hingibt? In aller Konsequenz kommt es dann zu Bandfotos ohne Bands! Aus unterschiedlichsten Materialien (Holz, Karton, Spielsachen, Details aus Puppenhäusern, Unmengen von Plastikpflanzen, etc.) werden Modelle geschaffen, die das Wesen unterschiedlicher Bands erfassen und visualisieren, ohne dass die Personen selbst vorkommen.

Vortrag im Dachstock

„Popkultur und ihre feministisch-queeren und antirassistischen Produktionen“
von und mit Rosa Reitsamer (pres. im Rahmen der Reihe Needful Things by Kupfakademie und Fiftitu%) - wird Fr. 7.5. fortgesetzt!

THINGS

WORKSHOP: POPMUSIK. FEMINISMUS. ANTIRASSISMUS

TEIL I: 11:00 - 14:00, TEIL II: 16:00- OPEN END

ANMELDESCHLUSS: SAMSTAG, 24. APRIL 2010

KOSTEN: 40.- (TEIL I+II), 30.- (TEIL I)

TEIL I: ALL GENDERS! / TEIL II: FRAUEN UND TRANSGENDER ONLY!

Popmusik. Feminismus. Antirassismus

Der zweiteilige Workshop mit Rosa Reitsamer beginnt mit einer Einführung und näheren Bestimmung des Verhältnisses von Popmusik, Feminismus und Antirassismus. Es werden unterschiedliche historische und aktuelle Beispiele diskutiert und kollektiv ein FanZine und/oder ein Poster zum Thema produziert. Nach einer Pause nähern wir uns im zweiten Teil des Workshops theoretisch und praktisch der Frage an: Was macht eine gute DJ aus? Was muss sie wissen und was muss sie können? Auf dem vorhandenen DJ-Equipment kann das DJ-ing geübt werden. Platten, CDs und wenn vorhanden Kopfhörer mitbringen!



die **Kupf**akademie

needful things



Nachdem der April unter anderem mit einer gehörigen Portion Doom, Sludge und Metal zu Ende gegangen ist, gehört natürlich im Wonnemonat Mai sofort ein Schüffelchen nachgelegt. Zum Glück haben wir früh genug unsere Fühler ausgestreckt um euch wieder einen Abend voll langsamer Riffs, tiefgestimmter Gitarren und bester Trinkatmosphäre zu präsentieren.



AGUIRRE / F & BAD LUCK RIDES ON WHEELS / D

Bei AGUIRRE handelt es sich in diesem Fall nicht wie in Werner Herzogs Film mit Klaus Kinski um eine spanische Expedition, die das sagenhafte Goldland Eldorado sucht, sondern um eine französische Band aus Bordeaux, die scheinbar von einer Expedition ins Inferno zurückgekehrt, uns nun ihre dort gesammelten Eindrücke musikalisch näherbringen will. Nimmt man den Untertitel des Films, "Der Zorn Gottes", wird schnell klar, warum die fünf Herren aus Frankreich diesen Namen gewählt haben. Im Unterschied zur desaströs verlaufenden Expedition im Film bringen AGUIRRE jedoch ihr mehr als gelungenes Debutalbum "Calvaire" mit in die KAPU, das ihnen in manchen Reviews schon den Ruf der "Eyehategod Frankreichs" eingebracht hat. Doomiger Metalcore, wütende Stimmen, ein paar erfrischende, harte Rockriffs eingestreut, genreobligatorische lange Nummern, sludgige Basslines und fertig ist eine der am frischesten klingenden, neuen Hardcorebands, die wir seit langerem in unseren Gemäuern gehört haben.

BAD LUCK RIDES ON WHEELS aus Rostock schlagen in eine ähnliche Kerbe. Nicht nur, daß sie ebenfalls mit ihrem Debutalbum, aufgenommen und gemastert übrigens von Mell Dettmer (auch: Sunn O))), Earth, Godflesh), unterwegs sind, sie scheinen ebenso wie ihre französischen Kollegen auf di-

rektem Weg von Dämonen der Unterwelt gesandt zu sein, ihre düstere Botschaft zu verbreiten. Ihr Sound klingt etwas klassischer, eindeutig stärker 90er Metal beeinflusst, wird aber auch jede_n Stoner-Rocker_in direkt ins Rhythmuszentrum des Gehirns fahren. Auf ihrem Album gelingt ihnen eine spannende Mischung aus teils sperrigen, zähen Sludge-Metal-Doom Stücken und eingängigeren, streckenweise schon fast melodischen und schwer rockenden Nummern, die, wie erwähnt, nicht nur Godflesh und Today Is The Day Fans sondern auch Freund_innen von Kyuss oder Fu Manchu eine Ohrenweide sein werden.

Vor der Tour sind beide Bands noch einmal ins Studio und haben die Split-LP "Tubes Gave us Wings" aufgenommen, die natürlich mit im Gepäck sind.

Nach dem Konzert gehts dann Partymäßig in der Druzba weiter: endlich wieder mal zu Gast DJ Marc9.

Musikalisch dürfen sich die Genres wie gewohnt mischen, zur Sache gehts von Dub über Noise bis Heavy. Deep Shit mit viel Bass und angeblich is' auch eine Dackelblut Nummer dabei...

Don't miss this!!!

In der achten und in dieser Konzertsaison letzten Ausgabe von „soundscapes“ gibt es einen (weiteren) Linzer Schwerpunkt; jene waren eh immer vertreten wie z. B. Fadi Dorninger, Berndl Breuer, Decker / Reiter, Ritornell, Kurz / Oppl und Bruckmayr / Fuchs. Eh, aber immer noch zu wenige, es geht immer mehr! Die Linzer Experimental-Szene ist eine sehr vielseitige aber auch zerstückelte und vermutlich deshalb so vielschichtig, spannend und frisch. Die Veranstaltungsreihe Soundscapes ist eine Möglichkeit und dient zur Vernetzung dieser Szenen und dennoch steht natürlich in erster Linie das musikalische Schaffen und vor allem das Hören im Vordergrund.

Im sogenannten „Googolplexraum“ oder auch gerne „Dachstock“ genannt, passiert. Gemütlich sitzend und zuhörend. Nochmal der leider immer wieder notwendige Hinweis: es geht pünktlich los!

Ausufernde Pop-Miniaturen, Entranced Lullabies und Musik für Zeitlupentänzer: der Linzer Musiker MES. verknüpft Elemente aus Ambient und Minimal Music, Techno, Electro und Clicks & Cuts geschickt zu einer musikalischen Mischung die man am besten als Romantik fürs neue Jahrtausend bezeichnen kann.

Mit seinem Kunststudium und einigen Kollaborationen als Videokünstler im österreichischen Künstlerkollektiv Backlab im Rücken gab mes. 2005 sein musikalisches Debut. Seine mit Fieldrecordings, Texturen und Noise angereicherten Pop-Versatzstücke fanden schnell ein breitgefächertes Publikum, der Künstler selbst hält sich aber eher bedeckt. Außer bei gelegentlichen Live-Auftritten von Berlin bis Istanbul, taucht seine

Musik daher vor allem in DJ Sets von Bernhard Fleischmann oder auf diversen Festival-Compilations auf. Das Album „Spare Parts Broken“ erschien 2009 im Eigenverlag.

Den elektronischen Ansatz brechen danach oder davor das Trio von Tom GRÜNER, Stephan BLUMENSCHNEIN und Alexandr VATAGIN. Mit Bass, Gitarre, Cello und Effekten kreieren die drei eine Wall Of Sound, die mal brachial, mal zart, gerne auch immer wieder ins Epische ausufert. So wie sie es auch in ihren sogenannten Hauptbands leben und die wären unter anderem: Delilah, Slon, Tupolev, Port Royal und Gigi's Gogos.

Ein frischer Wind bläst von den Dächern!



SOUNDSCAPES #8

MES.

GRÜNER / BLUMENSCHNEIN / VATAGIN

DO 13.5.10 START 22:00



UTE BOCK CUP 2010

AFTER SHOW PARTY @ DRUZBA

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, LIEBE VERVIELFÄLTIGERINNEN DER GUTEN SACHEN...

die freundinnen der friedhofsträbüne werden auch heuer den UTE BOCK CUP 2010 austragen. für die tatkräftige unterstützung möchte ich mich jetzt schon bedanken. für weitere fragen und anregungen... melden
beste grüße
tibi

UTE BOCK CUP 2010

Sonntag 6.6.2010 ab 12.00
Wiener Sport-Club Platz
Alszeile 19, 1170 Wien

UTE BOCK CUP WIEN-QUALIFIKATION

Freitag 4.6.2010 18.00
Wiener Sport-Club Platz
Alszeile 19, 1170 Wien
(Augustin vs. 9er Haus, FM4 Allstars vs. Ballesterer)

UTE BOCK CUP OÖ-QUALIFIKATION

Donnerstag 13.5. (Feiertag! Christi Himmelfahrt oder so) ab 13h - Fussballplatz der Ramsauerschule
anschl. Party in der Druzba / KAPU (Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz)
mit DJ Dan (Texta/Shakewell) & Lufthanfa DJ's, Abillity & Andre (formaly known as egotrip)
(Linz-info: daniel.steiner@servus.at)

CROWNROYALE aka DJ RHETTMATIC (LA/Beatjunkies) & BUFF1 (Detroit/A Side Worldwide)
14KT (Detroit/A Side Worldwide) **FLIP & DJDAN** (Linz/TTR) **STAUMMTISCH** (Linz/Wels)

triple album release party



LASST DIE CHAMPAGNERKORKEN KNALLEN, WIR HABEN WAS ZU FEIERN! DENN GLEICH DREI NEUE PLATTEN WOLLEN DER ÖFFENTLICHKEIT VORGESTELLT WERDEN, UND DA DARF EIN WENIG SPRUDELWASSER NICHT FEHLEN.

Die Gruppe CROWN ROYALE ist quasi eine Erfindung von Jackson Perry und Mayer Hawthorne, die DJ RHETTMATIC von den in LA angesiedelten Beatjunkies mit ihrem Buddy BUFF1 aus Michigan connected haben. Der mit seinem Trademark Spitzbart ausgestattete DJ RHETTMATIC ist einer der respektiertesten DJ's des Planeten, bekannt durch unzählige Alben (Beatjunkies, Visionaries,...), Mixtapes, Produktionen und Remixes.

BUFF1 andererseits ist einer der aufstrebendsten MC's aus dem Detroit's Grossraum, Teil der Athletic Mic League, dessen Klasse man durch seine beiden KAPU Auftritte hier eigentlich schon kennen sollte. Im Team haben sie nun ein gemeinsames Album gestemmt, das hier an diesem Abend zum ersten mal in Europa präsentiert werden wird. Fire!

14KT ist Producer und Gründungsmitglied der Athletic Mic League und hat mit seinen Beatalben „The Golden Hour“ und „Nowalataz“ in den letzten beiden Jahren ordentlich Staub aufgewirbelt. An diesem Abend wird er ein Beatset zusammenstellen, das speziell den Producern unter den Heads glasige Augen machen sollte. Feuer!

Der Linz/Welsler STAUMMTISCH ist eins der frischesten Kollektive der letzten Jahre, hat eine Ep und ein Album auf dem Buckel und wird an diesem Abend seinen bereits dritten Release den Wölfen zum Frass vorwerfen. Betitelt „Respekt Ep“, finden sich 7 Tracks auf der Silberplatte, dope produziert von DJ Concept, Rolee und Kalifornia Kurt, auf denen sich die 4 MC's Freistil, Antrue, Rolee und Neina ordentlich in Mundartmanier ausgetobt und ihr Rhymelevel wieder ein Stück nach oben geschraubt haben. Feil! Zuguterletzt wird auch der Schreiber dieser Zeilen, nachdem mich der Welli hier ordentlich im Stich gelassen hat (schwerer Diss!), man nennt ihn auch FLIP gemeinsam mit DJ DAN sein erstes Soloalbum namens „Umberto Ghetto“ (genaue Erklärung des Titels bitte im Privatgespräch) der Weltöffentlichkeit zugänglich machen. 16 Titel schwer, repräsentieren sie das Resümee aus meinen 17 Jahren Rap-, DJ- und Produzierungsfahrung. Mehr hab ich nicht drauf. Aber auch nicht weniger. Ich glaube es könnte euch gefallen. Feier!

Flip

Nach der fast schon legendären Geburtstagssause im November 2008 in der KAPU – 20 Jahre Seven Sioux, Präsentation der Willi Warma „Stahlstadtkinder“ CD, Stimmgewitter Augustin sind fast zwei Jahre ins Land gezogen. Ein Hauch von Nostalgie lag damals in der Luft, den einige Kritiker_innen nutzten, diesen Abend als die Rückkehr der Zombie-Protagonist_innen aus Andi Kumps „Es muss was geben“ zu bezeichnen. Sie wurden eines besseren belehrt. Nicht nur weil die KAPU brechend voll war, wurde der Abend zu einem Erfolg. Auch die stets erfrischende und nach wie vor spürbare Begeisterung der berufsjugendlichen Musiker_innen riß nicht nur das junge Publikum zu begeistertem Applaus hin. Nun endlich, fast zulange hats gedauert, freuen wir uns auf die Präsentation des längst fälligen gemeinsamen Albums von Stimmgewitter Augustin und Seven Sioux, das den vielversprechenden Titel „Schmankerl der Schöpfung“ trägt. Längst fällig deswegen, weil unsere leicht angegrauten Freunde und der wohl stilechteste Chor Österreichs uns schon mit unzähligen -grandios witzigen bis charmant chaotischen- Konzerten so manch trostloses Wochenende retteten. Wer schon einmal miterlebte, was passiert, wenn das Stimmgewitter ihr „Hardcoreschmalz“ mit dem „Birkencore“ unserer Großstadtdindianer verschmilzt, kann sich vorstellen, was bei solch einer orchestralen Anhäufung nicht nur musikalisch in man-

nigfaltigen Richtungen talentierter, ja ähh, was nun eigentlich... herauskommt. Schon die Beschreibung des Orchesterbiographen Gustav Grant läßt uns erahnen, was an diesem Abend auf uns zukommt: „Rock'n'Roll- oder gar Punkbands gelten weithin als unpünktlich. Nach dem Stimmgewitter hingegen kann mensch die Uhr stellen!.....Austrainiert bis in die Stimmbandspitzen sang das Stimmgewitter dann die 6 Songs von „Schmankerl der Schöpfung“ in nicht einmal drei Stunden ein..... Genosse Kripfel krächzte dann das Seinige auf Band, zum Glück singend unterstützt von Mutter Kripfel, allein deren Darbietung konnte dem furiosen Stimmgewitter Paroli bieten.Beim Erarbeiten einer möglichen Setlist der gemeinsamen Konzerte zur Präsentation von „Schmankerl der Schöpfung“ gingen die Emotionen hoch, das Ergebnis wird sich allerdings definitiv hören – und sehen – lassen können! Zumal sich bei allen Beteiligten schlussendlich eine grundsätzliche und große innere Bereitschaft einstellte – wozu auch immer!“

Na das kann ja was werden – Die Vorfreude ist riesig!

PS: Das gute Stück „Schmankerl der Schöpfung“ ist übrigens ab Ende April erhältlich bei den Kolporteur_innen der Strassenzeitung AUGUSTIN (Wien) und KUPFERMUCKN (Linz).

SEVEN SIOUX & STIMMGEWITTER AUGUSTIN **Gemeinsam!!! Auf einer Bühne!!! Mit neuem Album!!!**



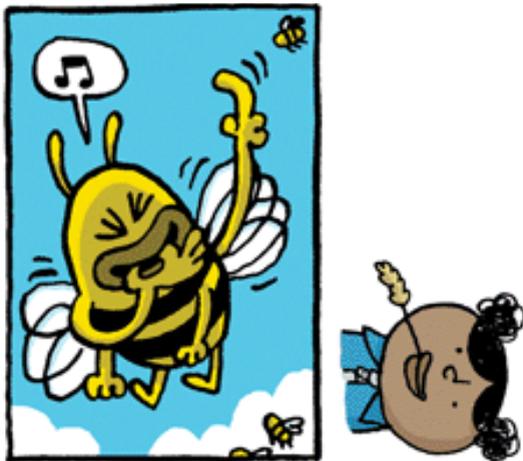
LAMELOS (NL) - COMIC-AUSSTELLUNG

Lamelos ist ein Kollektiv und Kreativ-Schmiede von vier holländischen Zeichnern/Illustratoren. Zur Ausstellung reisen die zwei „Hauptvertreter“ („Häuptlinge“), Boris Peeters & Jeroen Funke, extra mit dem Bus ins ferne Linz – weit entlegen vom Rest der Welt (zumeist). Seit 1997 veröffentlichen sie ihre farbenfrohen, neckischen und absurden Comic-Strips – bis dato ca. 70 selbstpublizierte Comichefte und Bücher. Am bekanntesten ist wohl der ‚Kaasheld en Poephoofd‘, in Frankreich und den Benelux-Staaten mit Preisen überhäuft. Viel beschäftigt jetten die Herrschaften um den Globus, stets ihren Lamelos-Virus auf geneigte BetrachterInnen abfeuernd, so wie zuletzt bei der Jerry Springer Rodeo Show, wo Sesselwerfen an der Tagesordnung stand. In Angoulême Frankreich, dem bedeutendste Comic-Festival Europas, sind sie alljährlich so etwas wie Stammgäste. Ihre Comics schauen auf den ersten Blick „naïv“ oder gar „derb“ aus, doch durch ihren minimalistischen Ansatz, gepaart mit

ausgesprochen schönen + schrägen Charakteren, die den Humor niemals auf der Strecke liegen lassen, strafen voreilige schnelle Blicke die BetrachterInnen Lügen.

Subtile Brachial-Komiker, die permanent kreativ auf den Hühneraugen der Befindlichkeiten herumtrampeln. Spezialgebiet: Comics, Illustrationen, Kaffeemaschinen- oder Sneaker-Design, Performance, Monster und alles zwischen Siebdruck und Puppentheater. Humor und Wahnsinn. Außerdem haben sie die schönste Webpage der ganzen WELT. Und das schreib ich nicht nur so dahin, weil ich mir selber gerne beim Tippen zuschaue. K-e-i-n Scheiß, schauen & glauben, Leute! Ihre Ausstellungen werden oft von Spontan-Improvisationen/Performances begleitet, hoffentlich auch an diesem Date... Der Ruf, dass diese Shows „extrem witzig“ sind, haftet bis jetzt nachträglich auf allen Veranstaltungen, die sie gemacht haben. Damit müssen sie leben. Überall warnt man mich: „Mach die! Die sind so lustig, da werden die als äußerst unlustig geltenden Linzers Augen machen“

Für diese Special-KAPU-Sause könnt ihr euch schon auf einigen Wahnsinn freuen. Verraten dazu möchte ich weniger, das meiste wird dann auch spontan in eure Fressen/Augen/Hirnwindungen geschleudert. Aber die meisten, die das jetzt lesen, schlafen an diesem Tag lieber vor dem TV ein, anstatt (Gratis! Spenden!) einen Abend (natürlich sind's dreii!!) „volle Kantn“ Humor vom Feinsten abzubekommen. Das dies eine Österreichpremiere ist, brauche ich wohl nicht extra zu erwähnen... Aus der neu gestarteten KAPU-Reihe: „Das, was Linz wirklich Not haben tut“-Teil 1.



DO. 27. MAI, 19 UHR: VERNISSAGE, ABGERUNDET DURCH EIN MUSIKALISCHES PROGRAMM & (EVTL.) PERFORMANCE
(DETAIL-INFO: FLYER + WEB IM AUGE BEHALTEN!)
AUSSTELLUNG: BIS 29. MAI (AUCH ZU DEN VERANSTALTUNGEN AM 28. & 29. MAI GEÖFFNET)



Ob Schifferlversenken, erste Valina 7" oder „Knuth“ von Strahler 80, überall lachte einem das Logo von Lufthanfa Records von Plattenrückseiten entgegen. An diesem Abend wird der neueste (Genie-)Streich des Linzer (beinahe) Majors gefeiert: „COMPILAT“ ein 68 DREADLOCKS Remix Album! Darauf zu hören Arbeiten von AIGNER & BRUCKMAYR (MUSSURUNGA), ALICE SITSKI, BUM BUM KUNST, DURMEK, HANS LE TROU, REGOLITH und 68 DREADLOCKS.

Die A&R Agenten von Lufthanfa Records strömen selbstreden in die ganze Welt aus, um neue Talente für den Mutterkonzern zu finden. Selten kam einer dieser Popsplone derart sprachlos und aufgeregt zurück wie unser Mann für Osteuropa, Agent X. MWC aus Velesin, einer Kleinstadt bei Budweis haben die Energie von Joy Division aufgesaugt, in ihrem Proberaum in den Katakomben einer aufgelassenen Kirche weiterentwickelt und so Songs gebastelt, die jedem ehrlichen Menschen Tränen der Ergriffenheit in die Augen zaubern werden. Das Konzert wird übrigens als Live-Album auf Lufthanfa Records erscheinen, eine einmalige Gelegenheit als Jauchzer und Klatscher in die Popgeschichte einzugehen!

MIAMI WHO? Das hat die Welt noch gebraucht. Zwei Robot-Schwertkämpfer, eben zurück aus der vergangenen Zukunft oder der zukünftigen Vergangenheit, synthetisieren sich, gern auch mit der schönen Prinzessin Katinka, in Herz und Hirn der tanzwütigen Human Race.

Electro/Pop/80's/Game Boy/Disco-Metal ohne Gitarren aber mit absurden Lyrics. Titel wie Night of the Knight, Rawhead Rex oder Nuclear Love War verneinen den alltäglichen Firlefanz und shreddern wie grobkörniges Schleifpapier über konventionelles Sprach-blabla. Comic-Hero Fantasien mit viel Sexappeal. Zeitgemäß wie eh und je, für einen Abend der geschmacklichen Selbstzerfleischung mit Tanzbein-Bruch Garantie.

Teenwolf my ass? Miami Warhead yours! Word.

Das Raum-Zeit-Weg-Geld-Quattroprogramm ist ein Hund. Daher wird der 68 Dreadlock REGOLITH-Remix an diesem Abend von HERBST interpretiert, bearbeitet und verfeinert. Erwartet ein kurzes aber feines, ein anspruchsvolles aber schönes und zugleich noisiges und ruhiges Set. Ein Hoch auf die (sound)Fläche!

Und 68 DREADLOCKS werden vermutlich am Abend ihrer Albumpräsentation kein 08-15 Set herunterspulen. Gerüchteweise ist von „Gala des Jahrhunderts“ die Rede, Discomania gibts bestimmt! Ach ja, übrigens: PyrotechnikphobikerInnen sollten besser zu Hause bleiben

Luft HANFA Records LABEL PARTY

LIVE AN DIESEM ABEND:

68 DREADLOCKS
MWC (VELESIN/CZ)
HERBST
MIAMIWARHEAD

ON THE DECKS:

HANS LE TROU
WELLWELL
BUM BUM KUNST
(WELTPREMIERE ALS DISCJOKEY)

„SATTA SOUNDTOUR“

Roots*Dubwise*Digitalreggae*Vintage*Dubstep

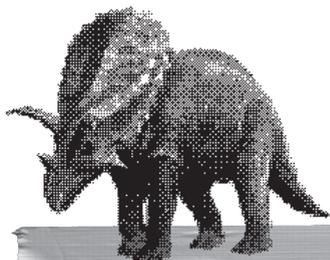
Dub ist tot? Lang lebe Dub! In Wien, wo man diesen Sound lange in erster Linie mit dem Kaffeehaus-Style von Kruder&Dorfmeister assoziiert hat, erlebt Dub gerade eine kleine Renaissance. Und das in seiner ursprünglichsten Form: Back to the Roots, in diesem Fall ganz und gar wörtlich zu nehmen. Das Dubquake im Wiener Fluc, auf dem sich bereits Legenden der Szene wie King Shiloh oder Dandelion die Ehre gaben, hat sich als Fixpunkt für Bassjünger von nah und fern etabliert. Die Masterminds hinter diesen kollektiven Bassmassagen nennen sich SHALAMANDA Soundsystem. Soundsystem meint in diesem Falle nicht Selector plus MC plus Platten, sondern ist im ganz klassischen Sinne zu verstehen: In 2 Monaten mit viel Schweiß und Blut ein Baby erschaffen, von Kickbässen bis Scoops alles von Hand gezimmert. Bei der Geburt 5Kw schwer, soll es in Zukunft noch weiter wachsen.

Musikalisch wird tief und tiefer wird im Fundus der Reggae-History gegraben. Dub und dessen Derivate (zurzeit in Form von Dubstep wieder in aller Munde bzw. Ohren), die seit den 70ern vor allem in UK und über den ganzen Globus verstreut wachsen und gedeihen sind das Bindeglied - so finden sich auch aktuelle Produktionen von Frankreich bis Japan auf dem Plattenteller.

Zum äthiopischen Kaiser Haile Selassie mag man stehen wie man will; die politische Message hinter der Musik ist im Shalamanda-Selbstverständnis jedenfalls so zentral wie in der hiesigen Dancehall schon lange nicht mehr. Hier werden mit akribisch Platten gediggd und mit viel Feinsinn auf die Aussage geachtet, anstatt die neuesten Slangbegriffe von der Insel nachzugröhlen. Ganz im klassischen Bestreben der Kultur die vermittelt werden will, soll das Soundsystem auch jungen Vokalistinnen aus der jeweiligen Umgebung eine Plattform bieten um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Das schöne an einem solchen Soundsystem wie dem von Shalamanda: man kann es zusammengepackt gerade noch in einem Bus verstauen und wieder aufbauen wo man will. Ohne Abhängigkeiten. Schnell war klar: Eine Tour muss her, Österreich soll diesen Sound zu hören bekommen. Supportet wird der erste traditionelle Dub-Sound des Landes von den ohnehin ständig zwischen Linz und Wien pendelnden Mr.-Nice-Guys von NattyLoop und der Shangrilla Soundculture rund um Wahl-Linzer King Louie, der sich in Sankt Pölten mit jahrelangen A-One Bookings für den King's Tone Club einen Namen machte. Eins ergab wie man so schön sagt das andere, und wo sonst sollte eine solche Tour ihren krönenden Abschluss finden als in der KAPU? Eben.

Nattyloop Hi-Fi (Linz) * Shangrilla Soundculture (STP) * Shalamanda w/ handcrafted Soundsystem (Vienna)*



APATHY & CELPH TITLED

(USA/DEMIGODS)
ROOFTOP CLIQUE
(WIEN)

BumstinaZ, das wird ein heftiger Abend! US Indie HipHop Legenden plus österreichische MC's und DJ's die ihr 10 jähriges Bestehen feiern, was soll da noch schiefehen? Eben.

Unter Indierap Afficionados sind die DEMIGODS seit 10 Jahren fixer Bestandteil des HipHopkosmos, wobei APATHY und CELPH TITLED die herausragenden Mitglieder der Crew waren und sind. Ersterer stammt aus Connecticut und ist wohl einer der besten Punchline Rapper des Planeten aber nicht nur das. Sein Underground Fame verhalf ihm dann auch 2005 zu einem Deal mit Atlantic, das Album wurde aber nie geleast. Stattdessen hat er zwei Alben independent releast, „Eastern Philosophy“ und „Wanna Snuggle“, neben unzähligen Mixtapes und Best Offs, heuer soll ein neues Album namens „Honky Kong“ kommen. Als Mitglied der von Vinnie Paz gegründeten ARMY OF THE PHARAOS hat er seine Indie Roots weiter konsolidiert und ausgeweitet, des weiteren ist er Teil der Doe Rakers Crew und des Get Busy Commitees.



CELPH TITLED ist ebenso Teil der Army of the Pharaos, hat gemeinsam mit J-Zone das Boss Hog Barbarians Projekt fabriziert, ist auch als Producer schwer beschäftigt und hat eine Discogs Releaseliste Ende nie. Beispielsweise hat er 2006 eine 4fach (!) CD herausgebracht mit einer Sammlung seiner Tracks namens „Gatalog“. Gemeinsam haben die beiden 2007 das Album „No Place like Chrome“ gedroppt, weitere Stationen auf der Collaboliste wären so Namen wie Sage Francis, Esoteric, Styles of Beyond, Snowgoons, Jedi Mind Tricks etc. Auch als Demigodz haben sie zig Releases aufzuweisen, was soll ich sagen, besser geht's kaum. Endlich in der KAPU!



Die ROOFTOP CLIQUE aus Wien andererseits hat diesen Legendenstatus vielleicht noch nicht ganz erreicht, aber eine legendäre österreichische Rap Crew sind sie allemal. Bestehend aus einer Vielzahl Rapper, DJ's und Produzenten sind sie zwar mehr ein loser Zusammenschluss und haben auch noch kein gemeinsames Album releast, aber dennoch sind sie gemeinsam unterwegs um in Wien hiphopmässig etwas weiter zu bringen, und das ist gut so. Auf dem Label Coolesterin Rec. wurden jedenfalls eine Menge Releases rausgebracht, was das Label zu einem der aktivsten im Austrorap gemacht hat, man organisiert Shows in Wien, man hat jahrelang Freestylesessions abgehalten und vieles mehr. Auf jeden Fall eine Crew die mehr tut als redet und das ist ja gerade in Hip-Hop Kreisen nicht der Normalfall. Auf der Bühne herumtollen werden an diesem Abend jedenfalls folgende Herrschaften: Pervers, Fuchs MC, Gerard &TBC, Ageh & Funky Cottleti aka WPB (Wiener Pücha Buam), Adem Delon, Schoko MC, Chrizzfader & DJ B Chill. Ein bunter Haufen wilder Hunde also, die zeigen werden, dass HipHop immer etwas auch mit Party zu tun hat und weniger mit Posen und Allüren. Wieda geht's Leidn! Auf die nächsten 10 Jahre!



Ja ja, habt schon richtig gelesen, auch in Linz gibt's jetzt eine BIKE-KITCHEN!

In der Buy-Kitchen-Linz (B.K.L.) könnt ihr eure Drahtesel SELBST reparieren, warten oder/und umbauen. Werkzeug, Fachliteratur und „Know-How“ haben wir, anpacken müsst ihr schon selbst.

Ausgeschlachtete Ersatzteile sind teilweise vorhanden, solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns über freiwillige Spenden. Aus Schrott wird Neues bzw. aus Neuem wird Schrott....D.I.Y !!!

Zurzeit befindet sich die B.K.L. im Ex-Autohaus „Nisslmüller“ aka Nomadenetappe in der Dametzstr. 6-8. Leider nur bis voraussichtlich Ende Mai, da dieses Gebäude abgerissen wird um Platz für ein weiteres Wirtschaftsgebäude zu schaffen. Eine neue Lokation wird hoffentlich bald folgen.

Um Verschleißteile, Werkzeuge, Fachliteratur, eventuelle zukünftige

Miete finanzieren zu können, wird mit und in der KAPU dieses Soli-Fest veranstaltet.

PROGRAMM

ca. 14:00 Tallbike-Jousting (Lanzenturnier auf Hochrädern) auf der Donaulände

ca 20:00 SiegerInnenernung in der KAPU

ca 22:00 LIVE-Konzerte mit:

TAMINA & THE MOJOS (R&B, Soul, Blues, Off-beat)

HAPPY KIDS (Taped Garage Surf Punk)

NEMATOMORPHA (Stahlstadt Folk)

Aftershowparty mit Djs



FREISPRUCH-PARTY@STWST

Am 4. Juni laden KAPU und Stadtwerkstatt zu einem gemütlichen Abend, um das einjährige Bestehen des „Bündnis gegen Polizeigewalt“ zu feiern und die unerwartete Freispruch-Serie gebührend zu feiern.

Das Bündnis gründete sich spontan nach den Polizeiübergriffen auf die alternative Maidemonstration 2009 und wird von mehr als 180 Organisationen und Initiativen mitgetragen. Damals wurde die Demo von der Exekutive unter fadenscheinigen Begründungen eingekesselt und schließlich mit großer Brutalität zerschlagen, fünf Personen verhaftet und wegen Widerstand und schwerer Körperverletzung angezeigt. In spektakulären Prozessen wurden sämtliche Beschuldigte freigesprochen. Das Bündnis kümmerte sich vor allem um die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit - und das mit Erfolg.

Eines hat die Polizei jedenfalls geschafft. Das alternative und progressive Linz ist enger zusammengerückt, neue Allianzen entstanden, Freundschaften über politische Grenzen hinweg wurden geschlossen und die Linke durfte feststellen, was möglich ist, wenn sie zusammenarbeitet und kleinkarierte Grabenkämpfe beiseite lässt.

Da es für unsereins in Österreich nicht so oft was zu feiern gibt, möchten wir die Gelegenheit nutzen und gemeinsam trinken, tanzen, diskutieren und Bilanz ziehen. Alle Freund_innen, Sympathisant_innen und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Den Dancefloor bringen an diesem Abend zum Brodeln:

DJ Avarage, New City Punk, DJ Well-cop und aus dem Boardercross Kollektiv DJ Kid Sparrow. Der Abend wird erweitert mit Volkküche, Tonnen an Infomaterial, Polizeivideos vom 1. Mai uvm.

Die im Sommer mehr als misslichen Umstände im KAPU Dachstock – heiß, stickig, duster – brachten uns auf die grandiose Idee, die letzte Lesung vor Abschluss der Frühjahrsaison einfach in den KAPU Garten unter den lauschigen Kastanienbaum zu verlegen. Somit ist auch gleich ein neues Format geboren: die Gartenlesung!

Die erste Gartenlesung widmet sich den Parodien Robert Neumanns, gelesen von unserem Freund und Genossen Hanns Christian Schiff, der nicht zum ersten Mal gemeinsam mit der KAPU zu einem politisch literarischen Abend lädt.

Robert Neumanns Biografie liest sich abenteuerlich. Geboren 1897 in Wien, in eine jüdische Familie mit sozialdemokratischer Gesinnung, studierte er Medizin, Chemie und ein Semester Literatur, arbeitete als Effektenkassierer, Schwimmtrainer, Gesellschafter einer Lebensmittelimportfirma und kurze Zeit als Matrose und Frachtaufseher auf einem Hochseeschiff.

Nachdem er 1919 und 1923 mehrere kleine mehr oder weniger unbeachtet gebliebene Gedichtbände veröffentlicht hatte, gelang ihm 1927 mit seiner Parodiesammlung „Mit fremden Federn“ der literarische Durchbruch. Neumanns oft politische Werke standen ab 1933 auf der Liste der von den Nazis verbotenen und verbrannten

Büchern. Mit Errichtung der austrofaschistischen Diktatur 1934 flüchtete Neumann ins Exil nach London, organisierte dort ab 1938 den „Free Austrian P.E.N Club“ und versuchte im Zuge dessen, von Nazis bedrohten Schriftsteller_innen zur Ausreise zu verhelfen und initiierte die Publikation englischer Übersetzungen von deutschen Exilautor_innen.

Zwischen 1959 und 1974 war Neumann weiter als Romancier, politischer Publizist und beachteter Literaturkritiker mit meist polemisch-satirischer Ausrichtung tätig, u.a. für Konkret, Die Zeit, Pardon und veröffentlichte im Spiegel und Stern. Unheilbar an Krebs erkrankt stirbt Robert Neumann 1978 in München.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch die gemeinsam mit Helmut Qualtinger gelesene Parodiensammlung, sowie die Tatsache, dass einer der bekanntesten Exilliteraten, Thomas Mann, Neumanns Buch „Mit fremden Federn“ als das beste des Jahres 1927 bezeichnete.

Wer Robert Neumann nicht kennt, kann diese Bildungslücke an diesem Abend, an dem Auszüge aus seinem satirischen Werk gelesen werden, schliessen. In jedem Fall beweist uns dieser Abend, dass politische Literatur auch zu inhaltlich anspruchsvollen Themen, durchaus lustig und unterhaltsam sein kann.

Rundumprogramm: Wurstkompott, Bier und koscherer Wein



1. GARTENLESUNG: HANNS CHRISTIAN SCHIFF LIEST PARODIEN VON „ROBERT NEUMANN“



Ottensheim

Seit mittlerweile 17 Jahren gibt's das Ottensheim Open Air neben KAPU und KV KOMA ist auch die Stadtwerkstatt als Mitveranstalter des wohl sympathischsten Festivals zwischen Istanbul und Texas, dazugekommen. So funktioniert die Fusion von städtischen und ländlichen kulturellen Strukturen und Arbeitsweisen großartig. Sie bedeutet für die Beteiligten eine wunderbare Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. Der ausgetüftelten Planung zum Trotz hat ein anhaltender Regen den Vorbereitungsarbeiten für das Open Air 2009 einige Tage vor Beginn des Festivals ein jähes Ende bereitet. Diesem Ende folgte eine ausgewachsene Depression

unter den VeranstalterInnen und MitarbeiterInnen. Verständlich, wenn man bedenkt, dass für das Festival bereits hunderte, wenn nicht tausende Stunden an ehrenamtlicher Vorarbeit geleistet wurden. Nach dem Stillstand über die Sommermonate aber begann sich die Gruppe neu zu sammeln. Es wurde klausiert - und beschlossen zu bleiben.

Die Krise hat das Open Air stark gemacht. Auch wenn das Festival 2009 buchstäblich überspült wurde (mit entsprechenden finanziellen Konsequenzen), das gallische Dorf wird weiterhin den Werbegelüsten heißhungriger Großkonzerne

PROGRAMM



FREITAG

Zu (it)

Colour Haze (de)

Roland v. d. Aist (at)

Marracash Orchestra (de)

Average & Huckey (at)

68 Dreadlocks (at)

Die Unfassbaren (at)

DJ M9 (at)

SAMSTAG

Die Goldenen Zitronen (de)

BulBul (at)

Dyse (de)

Analena (hr)

Wipe Out (at)

MTS (at)

The All Star Old Star Band (at)

DJ Well (at)

Open Air 2010

die Stirn bieten. Ein bunter Haufen kulturbegeisterter, arbeitslustiger und irgendwo zwischen Genie und Wahnsinn oszillierender Menschen wird weiterhin begeistert am Festival ihrer (eurer?) Träume bauen. Doch ist es keine naive Dickköpfigkeit, die das OpenAir auch künftig als rettende Insel im Ozean der immergleichen Megafestivals bestehen lassen wird: Freut euch und bestürmt ein neues OpenAir - denn es wurden die Ärmel hochgekremgelt und ein frisch gewaschenes Programm aus der Wühlkiste gezogen. Mediale Überschreitungsgesten werden bald Theater, bald Kunst im öffentlichen Raum, bald gewohnte, schrill wohlthuende

Klänge am Rodlgelände Ottensheims vereinen. Auch geländetechnisch wird an neuen Höhepunkten gehämmert und geschraubt.

Und dennoch: es soll sich der eingefleischte Fan nach langen Nächten heiter in den Schlafsack kuscheln: das OpenAir 2010 wird nach wie vor als Mühlviertler Kreuzungspunkt einheimischer Talente und internationaler ImpulsgeberInnen seine Gäste mit Charme und Talent auch kulinarisch bestens versorgen.

bonjour



WENN AUCH IHR CDs, PLATTEN, TEXTE, COMICS, FILME, ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT „BONJOUR“, KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ ODER KAPU@SERVUS.AT



SEX JAMS POST TEENAGE SHINE NOISE APPEAL RECORDS

//////////

Licht aus, Sex Jam! Nach dem knisternden 7"-Vorspiel „On Our Way Home Is Nowhere“ und dem Heavy Petting-Release „Julie Had A Brother“ bumst sich der flotte Vierer dem Musik gewordenen Höhepunkt entgegen. Mit „Post Teenage Shine“ hat eines der wichtigsten österreichischen Debutalben der beginnenden Zehnerjahre das Licht der Welt erblickt. When a man loves a woman. Vorbei die Zeiten von Kuscheln, Händchen streicheln und Lagerfeuerromantik. Sex Jams greifen dir in den Tanzschritt und brüllen die Sache mit den Blümchen und Bienchen in die dunklen Ecken schwitzender Drecksdiskos. Hartes Riffing, steife Rhythmusabteilung, Ärsche rein in den pulsierenden Takt. Weibliche Vocals,

vom kratzigen Hauchen zum akustischen Orgasmus. „It's you and me against the world“, eine Textzeile, die uns Spätpubertierende langsam näher rücken lässt. Vielleicht zu nahe. Wer braucht schon YouPorn oder Kabinenparty, wenn Sex Jams schmutzig an den Ohren reiben? Katie Trenk, Rudi Braitenthaller, Flo Seyser und Lukas Bauer schlagen absolut mitreißenden und saftigen Indiepop auf die liebtestollen Verehrer. Sex Jams bedienen sich der besten Momente des Neunzigerjahre-Indie/Emo. Sonic Youth, Rites of Spring und Consorten halten als akustische Elternschaft her. Ein bisschen mit urbaner Hektik eingeeölt, locker feuchten Charme übergezogen. Und fertig ist die „Sexiest Band Alive“, die sich derzeit durch die schwitzenden Nachtclubs treibt. Heimische Musikblätter von Falter bis Vice reißen sich bereits um ihre neuen Liebkinder und beschwören das nächste große Ding des österreichischen Post-Punk. Sex Jams scheißen auf den medialen Zuspruch und ziehen ihre schmutzigen Geschäfte unbeirrt durch. Mit ein Grund, die Band einfach nur lieb zu haben.

Michi N.

////////////////////////////////////

PHILIPP QUEHENBERGER HAZARD LATON

//////////

Mit einem unglaublichen Teil setzt die Quehe zum nächsten Wurf an. Immerhin sind ein paar Jahre vergangen seit er „phantom in paradise“ auf EditionsMego releaste. Und auf ein Meisterwerk folgt ein Meisterwerk! Mit „hazard“ wechselt der Wiener mit Tiroler Wurzeln zu Franz Pomassls Label „laton“, bekannt durch seine sympathische sperrige Releasepolitik (ganz groß auch der zuletzt veröffentlichte Tonträger von Andrew Loo).

Düstere scheppernde Beats, zum teil schon fast old schoolig treffen auf seine Synth/Keys-Virtuositäten. „hazard“ wächst mit jedem Hören, man muß sich schon auf PQ's sound einlassen oder schon kennen, aber ist mensch darin gefangen, dann lässt er dich nicht mehr los. Es wummert und tuscht acht Nummern lang, dass es eine Freude ist. Angenehm verschrobene Sounds! Einziger Wehmutsstropfen: das Tonträgerformat.

richie





**FIRST FATAL KISS
DANKE GUT
ZACH RECORDS**

//////////

**FIRST FATAL KISS / GAFFA
SPLIT 7INCH**

//////////

WOW! Ordentlich überraschendes Album aus Wien. Das Trio First Fatal Kiss hat mir ein persönlich tief ins Herz treffendes Werk abgeliefert.

KAPU Lieblinge und sowieso, zuletzt mit einem großartigen Konzert im März auf der KAPU Bühne, aber immer wieder auch in anderen Formationen gerne miterlebt, wie zum Beispiel als Mayr (FFK Birgit Solo) oder Nin Com Poop (bzw. als Bigband BulbuNinCom-Poop)

New Wave! Pop! Punk! Sympathisch deutsch gesungen mit politisch kritischen Texten. FFK sind Netzwerkerinnen und so schließt sich der Kreis nicht mal überraschend mit Gastvocals von Eva Jantschitsch aka Gustav, Chris Janka spielt manchmal die Gitarre und den Shaker, noch mehr, hat er dieses Album produziert. Sehr sympathischer Sound, schön transparent und druckvoll und vor allem schafft er es die Frische der Band erhalten.

Auch Coverversionen sind zu finden, aber die reihen sich in ihren Interpretationen so nahtlos in das Geschehen ein, dass sie erst auffallen wenn man a) die Nummern kennt oder b) die Credits liest. Aber ganz groß natürlich Snakkerdu Densk's „weinstein cries“, aber auch Nummern von F.S.K. und Die Nuts.

Das Artwork kommt stimmig aus der in Berlin stammenden Künstlerin Dana Krusch. Sympathisch! Vinyl! Danke Gut!

Wenige Monate zuvor gab es einen Appetizer in Form einer Split 7inch mit der tschechischen Band Gaffa. Auf dieser 7inch findet sich u.a. der Überhit, die Kampfansage, das Band Motto: No Boys! No Girls! No Government!

richie



**KULTURBADEN OTTENSHEIM
ZACH RECORDS**

//////////

Es ist das gelungene Dokument des ohnehin sehr gelungenen Kulturbadens Projektes zur Kulturhauptstadt 2009. Man hat das Gefühl, selbst auf dem Floss zu sitzen und die Donau hinabfahren zu können, jetzt nämlich auf Knopfdruck und sooft man will, weil auf CD.

Es ist eine CD zum Hinsetzen und zuhören, sich tragen lassen und mal was anderes zu tun, nämlich Ruhe zu bewahren oder zu gewinnen. In den Stücken von Gigi Gratt (bis auf zwei Ausnahmen von Markus „Humi“ Huemer und Martin Glaser) spürt man den stetigen Flow der Donau, wie man sie auch wahrnimmt auf ihrer Strecke von O-Heim nach Linz, wenn sie sich nach der Puchenaaukurve am Schloss vorbei Richtung Pfeningberg ergießt. Meiner Meinung nach das straighteste Werk von Gigi, so man das behaupten darf, seine Handschrift unverkennbar mittlerweile und in seiner Durchdringlichkeit und Mehrdimensionalität ausgesprochen fesselnd.

Natürlich profitiert er davon, dass die Musiker auch verstanden haben, wie das umgesetzt gehört, viele sind nicht zum ersten mal mit dem Gratt am Werken gewesen, was sicherlich auch die angeführte Handschrift verdeutlicht.

Die Mischung aus den atmosphärischen Aufnahmen, die teilweise die Gegenwart von Zusehern hören lassen, sowie die uneitle Natur des Dirigenten und seine bodenständige Direktheit tragen auch viel zu dieser unterhaltsamen Tiefe bei, nicht zuletzt die starken, weil präzisen und klaren Texte von Stephan Roiss, Andreas Jungwirth und mainly Rudolf Habringer.

Das Artwork besticht durch die gerade stilistische Linienführung, die Fotos teilweise so einladend, dass ich mit Badehose und Handtuch auf dem Sofa sitze, um mich im Licht der Deckenlampe zu sonnen, während ich auf dem Couchpolster dahintreibe, die Raumtemperatur ist bereits auf gefühlte 34°C gestiegen.

... ah, der Audiobomber! Geh, nimm mir bitte auch ein Bier mit! Bravo, bravo!

Der Sicko



**V/A
10 JAHRE KLINGT.ORG
MIKROTON**

//////////

Der Name ist Programm für reale Linzer Ohren, denn die Soundscapes Reihe ist die Ausnahme für das kleine Städtchen in puncto „experimentelle Klangforschung“. Für virtuell aktive und sound-begeisterte Menschen wohl nicht Hörgewohnheiten-Neuland.

Zwei CDs mit großer Bandbreite an für mich nur selten Wohnzimmer-tauglicher Musik. Manche davon zwar durchaus „meditativ“ angenehm, aber meist doch fern ab. Aber lange kann ich mir die CDs nicht geben, denn so nebenbei geht's zwar, aber da geht alles verloren, keine Hook oder Ähnliches, welche hängen bleiben könnte. Hinhören aber auf so ein abseitiges Abstraktum, macht mir schnell die Birne matsch. Häppchenweise, mein Vorschlag.

Dass solche Wege notwendig, unterstützenswert und willkommen sind, muss meines Erachtens nicht noch tausendmal geschrieben werden. Ich finde solche Forschungstrips zwar meist live spannender, hörbarer und attraktiver, diesen Sampler zum 10 jährigen Bestehen von klingt.org doch zu tiefst anregend und informativ. Und der eine oder andere Track oder die eine oder andere Formation bleibt dann doch im Gehirn stecken, und hinterlässt seine schönen Spuren.

Von dunkelsten und tiefsten Digitalhallen ballert es mir entgegen, jede Menge Atmosphäre, mit Nullen und Einsen multipliziert oder aber auch durch Transistoren gejagt. Drones, KrixKrax, Bläserhimmel. Krächzen, wummern, Bienenschlaf.

BulBul, Kurzmann, dieb13, Mats Gustafsson, Maja Osojnik, Nitro Mahalia, Pender; um ein paar Namen zu nennen.

Meine Tipps: Boris Hauf - Hanging Out In Between, Regolith - Moon Bombing, Hose - Repentance, Vatagin - Coop

stephanine

STADTWERKSTATT VERANSTALTUNGEN

www.stwst.at

APRIL- MAI 2010



28.04 **WORDSOUND NIGHT**
feat. Sensational/Spectre/CANC/STRANG

30.04 **FIRECLATH PRESENTS KING KONG (JAM)**
backed by **FIREMAN CREW (AT)**

01.05 **STAHLSTADT SESSION #3**
Chaoze One & Lotta C./MTS/Minifuzi (Hip Hop)

07.05 **LITTLE WOMEN (US/Freejazz)**

08.05 **REBELLION THE RECALLER/MANDINGO WARRIOR (Gambia)**
The Good Vibration Family proudly presents: AFRICA UNITE!

14.05 **PRIME:CRIME & STRICTLY BROKEN PRESENT**
MEAT KATIE (LOT49 Rec. - London) / MC COPPA (UK)

15.05 **THE BLACK HEART PROCESSION (US/Darkindierock)**

17.05 **REDEN ÜBER DIE REVOLUTION? SCHWEIGEN ÜBER DEN ANTISEMITISMUS**
(Vortrag im Servus Clubraum, 19:00h)

21.05 **TREFFPUNKT AFRIKA MGO (ZA)/DALADALA SOUNDZ (DE)**

22.05 **TREFFPUNKT AFRIKA FLAMME KAPAYA (DRC)/Pasnas (DRC)**
COMRADE FATSO (ZW) +++ African Beats&more

28.05 **KING OF DIRT NIGHTLINE mit IRRITONES (Ex-Hatepinks/FR) uvm**

29.05 **KING OF DIRT NIGHTLINE mit DJ TWANG (AT) uvm**

EIN KURZES GESPRÄCH ÜBER **GLEICHGÜLTIGKEIT UND SELBSTHILFE**

Philosophie ohne Frauen? Unzufrieden mit der Situation an der KTU Linz und der Ignoranz des Lehrkörpers haben sich einige Studierende organisiert und die Sache selbst in die Hand genommen. Auftakt war eine Veranstaltung zu „Philosophinnen“ am 14. April. Das Motto: Was sie uns nicht geben, nehmen wir uns. Die KAPU bat Theresa vom Kollektiv „GleichGültig“ zum Interview.

Infos unter <http://www.gleichgueltig.info>

KAPU: Was habt ihr euch am 14.4. genommen?

Theresa: Wir haben uns vergessene Positionen genommen. Jetzt stellt sich die Frage, ob wir das nicht wieder weitergeben sollten um uns dasselbe dann von kompetenterer Stelle zurückgeben lassen zu können.

KAPU: Um was geht's überhaupt?

Theresa: Es geht um das Aufzeigen und das Beleuchten von Positionen von Philosophinnen, welche so im an der KTU geübten Kanon der Philosophie nicht vorkommen. Ich als Philosophiestudentin habe mich erstmalig mit Philosophinnen auseinandergesetzt. Das find ich erstaunlich und ärgerlich, das sollte eigentlich Usus sein und es sollte mir nicht auffallen, es sollte einfach da sein.

KAPU: Warum spielen Philosophinnen so eine geringe Rolle, sowohl in der Philosophiegeschichte, als auch im Lehrplan der KTU?

Theresa: Intelligenz wurde und wird klassischer Weise dem Mann zugeordnet, folglich gab es natürlich weniger Philosophinnen, hinzu kommt die Praxis der vorherrschenden Geschichtsschreibung, die diesen Umstand verstärkt und festgenagelt hat.

KAPU: Trotzdem gab aber Frauen, die philosophiert haben...

Theresa: Ja natürlich, Hannah Arendt zum Beispiel kennt man doch, Judith Butler ist sowieso legendär, aber die wenigsten wissen, dass es neben den 4 Philosophen aus Milet auch eine Philosophin namens Aspasia gab. Von ihr ist aber so gut wie nichts bekannt, was ich sehr unbefriedigend finde. Christine de Pizan stellte bereits im 14. Jh den Naturalismus der Rollenverteilung infrage und entwickelte die Utopie einer Gleichstellung der Geschlechter. Bei unserer Veranstaltung haben wir ausserdem Martha Nussbaum vorgestellt. Den Wert ihrer Überlegungen konnte man an diesem Abend sehen, da sich sofort eine lebhaft Diskussion entwickelte, auf die die KTU aus mir unverständlichen Gründen verzichtet.

KAPU: Ich nehme an, dass auch das Lehrpersonal entsprechend männlich dominiert ist?

Theresa: Das stimmt natürlich, es gibt lediglich eine außerordentliche Professorin.

KAPU: Was fordert ihr konkret von der KTU?

Theresa: Wir fordern ein Bewußtsein für die Situation und natürlich darausfolgende Konsequenzen. Ein Professor hat uns schon zugesagt, seine Vorlesung etwas umzugestalten. Ich hätte aber auch gerne Seminare, die Philosophinnen und ihre Werke in den Mittelpunkt stellen. Ich will kein „Frauen-Seminar“, sondern eine gleichwertige Resonanz und Akzeptanz, die auch im Lehrplan ablesbar ist. Rückblickend ist es ärgerlich und traurig, dass die Menschen, die das Thema angeht – die Lehrenden an der KTU – an diesem Abend durch Abwesenheit gegläntzt haben. So ist es natürlich schwer ein Bewußtsein zu bilden.

KAPU: Was habt ihr noch geplant, wie geht's mit eurem Projekt weiter?

Theresa: Es soll nicht bei dieser Vortragsreihe bleiben. Wir setzen uns für bibliothekarische Neuanschaffungen ein, dieses Wissen auch zugänglich zu machen. Den Audiomitschnitt der Veranstaltung könnt ihr auf cba.fro.at nachhören, ausserdem wird es auf unserer Homepage eine Textsammlung und Werkbeschreibungen von Philosophinnen von der Antike bis heute geben, die wir beständig erweitern werden, um dieses Wissen für Interessierte bereitzustellen. Ausserdem möchten ich in nächster Zeit Workshops an Schulen anbieten. Mein Wunsch wäre, dass dieses Kollektiv weiterbesteht und als Struktur an jüngere Studierendengenerationen weitergegeben werden kann. Es braucht eine Lobby, die sich dieses Problems annimmt.

KAPU: Bleibt das Projekt auf die KTU beschränkt oder wollt ihr noch mehr nach aussen gehen und z.B. andere Unis einbinden?

Theresa: Meiner Meinung nach wäre es sinnvoll, Netzwerke zu bilden, damit auch wirklich nachhaltige Veränderungen erreicht werden können.

KAPU: Danke für das Gespräch und alles Gute!

IT'S A CRACKED WORLD

von Georg Cracked

Donnerstag, acht Uhr morgens, Cafe Drechsler. Es hat sich bereits die übliche Mischung aus Geschäftsleuten beim Frühstückstermin, Kreativ-Industriellen aus der Creative Industry beim Frühstück, Nachtschwärmern beim Ausschwärmen, reichen Arbeitslosen BWL-Studenten beim Anschwärmen und den anderen Verlierern versammelt. Es ist laut und verraucht, die Konzentration an Pseudo-Arbeitsgeräten mit Apfellogo und coolen iNames ist hoch, aber der frisch gepresste Karottensaft macht es wett. Über den Tischen wabert das Gegenleuchten der allgemeinen Illusion des guten Lebens. Besser: eines Lebens, wie es Magazine und TV-Serien vormachen. Denn was ist das, ein gutes Leben?

Ein Latte Macchiato um € 4.50 an einem Donnerstagmorgen für manche; und für manche auch noch in einem Pappbecher zum Mittragen. Statussymbole mit Ablaufdatum. Das ist ein neuer Trend hierzulande, wie das jährliche Auswechseln der Wohnzimmer-Deko in die aktuellen Modifarben und Ethno-Trends oder das ewige Wassergetrinke und die Social-Media-Vergötterung. Social Media ist nämlich total super. Aber was hilft es, wenn man allen seinen Bekannten und Friends tolle Fotos vom Flughafen hochladen kann, man wegen der isländischen Monsterwolke aber trotzdem in fucking Edinburgh festhängt? Oder wenn der Bundespräsidentenwahlkampf von so manchem Tageszeitungs-Titelblatt verdrängt wurde, weil neben dem drohenden Ascheregen und der Schlagzeile „Nackt-Girl flog von Schule“ kein Platz mehr war. Da interessiert man sich eben eher für den „Busenkrieg“ zweier Privat-TV-Moderatorinnen oder das Frühstücksei von Heinz Fischer als für politische Kernaussagen. Und alle, alle, alle finden das gut, oder besser „liken

das“ mit einem Klick auf das kleine Icon. Niko Alm sagt, all diese Dinge wird es geben, bis das Internet wieder abgedreht wird. Da finde ich manchmal, er soll auch dazu sagen, wann das sein wird, und besser früher als später. Immerhin steckt in seinem Vornamen auch das Wort Ikon, was deutsch für Icon ist und das alleine macht ihn schon zu einem Berufenen, der alles übers Internet sagen kann und es wird stimmen. (Es stecken auch Kino und Oink drinnen, aber das tut hier genau nichts zur Sache. Ich lass mir doch eine ohnehin magere Argumentation nicht kaputt machen.) „Ich nehm Dir das Macbook ab, wenn du es nicht mehr brauchst“ ist ein Satz, denn man gerne von einem Arbeitskollegen hört, der was springen lässt, aber ungerne von einem aggressiven Typen kurz vor Mitternacht in einer Seitengasse beim Stadtpark, der einen Springer hält. Das passiert einem mit einem Buch von Ian McEwan seltener. Es ist acht Uhr dreissig und es hat sich noch keine Änderung ergeben. Bis zur WM 2010 dauert es immer noch gleich lange, als ist es noch nicht so weit mit der Fußball-Salami-Tiefkühlpizza und dem geselligen Public Viewing irgendwo in der Innenstadt. (Ist ein kleines Bier um 4 Euro im Plastikbecher auch ein Statussymbol? Oder eine Verarsche? Und wo wäre der Unterschied?) Aber ich breche hier eine Lanze für den allgemeinen Irrsinn und dessen Multiplikation durch die Online-Möglichkeiten, denn, ohne all das, wäre vieles anderes nicht so wie es ist. Und so erspare ich es mir wenigstens über den Ausgang der Bundespräsidentenwahl zu schreiben.

Mehr Predigten unter www.monochrom.at/cracked und Einweg-Gezwitscher unter www.twitter.com/georgcracked. Rückfeedback-rück unter cracked69@hotmail.com. Mehr ist nicht.

pt.1:

ana fraud vs. die gemeinen 1990er



"Ich werde da auch nichts. Mir egal, ob das
im Nachhinein so gesund ist oder nicht.
I don't care! Kehren tut ein Müllmann.
Ich doch nicht. Es gibt Sachen, die sind egal.
Ich finde mich auch nicht verblödet, ich finde
halt einfach alles nur scheisse. Moderne Musik
kann ich nicht ab." x

- ~~glamour punks 2000~~ -
eine serie in 200 teilen

(c) 1997

x Katy Martin & her body punks
x Pele hin in 'verschwend dein Jugend', 2001

Laufente



((:) Einmal nach Paradies in der Hölle und zurück /:+(

/// FILMREIF, DIE ERSTE ///

Die Pitcairnseln liegen im pazifischen Niemandsland, nur via Seeweg zu erreichen; auf halbem Weg zwischen Australien und Südamerika, nahe der Osterinsel. Der Name kam vom Rotzlöffel eines windigen Seehunds mit gleichem Namen, der wahrscheinlich als einziger in der Früh klare Sicht vom Schiff auf die Insel gehabt hat, da der Rest wohl besoffen rumgelegen ist. Nur 4,5 km² groß, zudem noch mit schmalen Inselsockeln ausgestattet, also kein „Badeparadies“, mit 3000 Meter Seetiefe abrupt abfallend und haiverseuchter Küste inklusive. Die Bevölkerung scharrt sich ausschließlich in Adamstown, dem größten Hauptort der Welt. Laut Selbstangabe sind jedoch alle glücklich mit dem was sie an einer der isoliertesten Gemeinschaften der Welt haben: „Es gibt immer was zu tun!“, ist der wohl am meisten verwendete Satz der Pitcairnsians. Eine verwunschene Insel, die den Charme vom Grafen von Monte Christo versprüht und wegen ihrer Abgeschlossenheit als Paradies für Meuterer auf der Flucht schien...

(((DIE ZEIT, FREI NACH SUNN O)))

Heute beträgt die Einwohnerzahl 45. Achtzehn weniger als bei der „Neubesiedelung“ durch die Bounty-Meuterer: 1790 nahmen neun der Meuterer zwölf polynesischen Frauen und sechs Sklaven von Tahiti auf der Bounty mit. Wrackteile der vor der Insel angezündeten Bounty liegen übrigens noch immer dort. Ureinwohner, die Steinstatuen ähnlich den Moais auf den Osterinseln aufstellten, gab es auf Pitcairn keine mehr. Schon bald eskalierte ein blutiger Konflikt um die Frauen, gepaart mit selbst gebranntem Alkohol, durch den auch der bekannte Anführer der Meuterei Christian Fletcher (Brandol Gibson!) ermordet wurde. Nach neun Jahren sollte nur mehr einer von ihnen übrig bleiben, mit 10 Frauen und 23 Kindern (der Meuterer). Die Bevölkerung blieb über 200 Jahre ziemlich konstant und verfiel den Adventisten, die ihnen durch weltweite Unterstützung Infrastruktur (inkl. Zeitung) aufbauten.

Ein eigenständiges, abgeschiedenes Gemeinwesen entstand, das 1838 als erstes (weltweit!) ein nachhaltiges Frauenwahlrecht bekam. Dies kam zustande, nach dem für sechs Jahre ein Diktator die Insel drangsalierte, dann entstand die erste Konstitution. Heute sind sie das letzte britische Überseegebiet im Pazifik (britische Pässe!) und werden von GB & EU mit ca. 1 Mio. Dollar gefördert. Neben Schule, Museum, Internet, Coop-Laden gibt es Magistrat, Bürgermeister oder eine Regierungs-Homepage. Die rund um die Uhr beschäftigten Einwohner – konstitutionell ist festgelegt, dass alle bei öffentlichen Arbeiten mithelfen müssen – beschreiben sich selbst als kräftig und zäh.

\$\$\$ BOUNTY KILLER \$\$\$

Via Regierungs-Homepage kann man sich .pn-Domains kaufen, Kurzzeittourist werden oder Briefmarken, Münzen und Honig bei so ziemlich allen BewohnerInnen der Insel erstehen – zu unterschiedlichsten Preisen. Es gibt immerhin 8 private Pages, die Waren, Unterkünfte, CDs, etc. anbieten. Der Kapitalismus hat (selbst) dort natürlich längst seine Schneise geschlagen. Den billigsten Honig gibt's bei der einzigen (sich selbst so bezeichnenden) Künstlerin der Insel: Meralda, Sängerin und Dichterin. BesucherInnen, zumeist von Transportschiffen oder vorbei tuckernden Kreuzschiffen, im Schnellstopp auf der Suche nach dem Bounty-Mythos, müssen eine vierseitige Bewilligung vom Magistrat ausfüllen und einen BesucherInnen-Betrag zahlen. Clever wie Fidel?! Revolutionärer Flair als Relikt der Vergangenheit, rein touristisch gesehen. Diese Beträge variieren je nach dem Grund des Aufenthalts, in den letzten Jahren kam es auch vor das Reporter bis zu 4000 Dollar zahlen mussten. Langzeitbesuche sind ziemlich unbeliebt, gab/gibt es doch ein Geheimnis unter den Einwohnern zu wahren, das jedoch ob der Tatsache des britischen Rechts, dem Pitcairn unterliegt, an die Öffentlichkeit drang. Die Zufluchtsstätte der Meuterer scheint an einem selbst verschuldeten Fluch zu zerbrechen. Ein Leben in grenzenloser Inzucht und der Stolz, Nachfahre der Meuterei der Bounty zu sein, gilt bis heutzutage für alle EinwohnerInnen der Insel.

🌀 POLYGAMIE, INZEST, PÄDOPHILIE 🌀

1999 wurde gegen sieben (von zwölf erwachsenen) Bewohner Anklage wegen Vergewaltigung, Nötigung und sexuellen Missbrauch von Minderjährigen (ca. 100 Fälle, bis zu 40 Jahre zurückliegend) erhoben und eine britische Polizistin auf die Insel entsandt – ein Missionar hatte sich in England über die Verführung seiner Tochter beschwert. Sieben Frauen sagten per Videokonferenz gegen die Clique aus, die das Leben auf Pitcairn dominierte. Unter den Inselmännern sei die Ansicht gang und gäbe gewesen, dass Mädchen mit zwölf Jahren „zugeritten“ werden müssten. Teenagersex als Gewohnheitsrecht, (europäisches) Patriarchat gemischt mit der (angeblichen) sexuellen Freizügigkeit der Polynesier? „Vergewaltigung und Schläge auf einer von Gott verlassenem Insel“, wie eine der (ehemaligen) Bewohnerinnen bemerkte. Bis dahin wurden Straftaten vom Internen Rat nach eigenen Regeln verhandelt. Die Bewohner blieben dem Verfahren fern, sahen sie sich als Opfer der Kolonialmacht. 2004 wurde ein ganzer Gerichtsapparat, Journalisten, etc. verschifft, bei Kosten von ca. 17 Mio. Dollar. Die Verteidiger argumentierten, die Insel unterliege nicht unbedingt britischem Recht; sexuelle Kontakte mit Minderjährigen entsprächen einem seit mehr als 200 Jahren bestehenden Gewohnheitsrecht. Fünf der sieben Angeklagten wurden verurteilt und auf Pitcairn ein Gefängnis (von den Häftlingen selbst) errichtet. Einer der Freigesprochenen ist gerade Bürgermeister. Ca. 10 Personen mit administrativen Tätigkeiten, vor allem Wächter aus Neuseeland, sind seitdem auf dem Eiland. Die Inhaftierten, die die Hälfte der arbeitsfähigen Männer ausmachen, werden übrigens zu Bauarbeiten und gemeinnützigen Arbeiten herangezogen. So wurde das Straßennetz entlang der Sehenswürdigkeiten der Insel erweitert, und der einzige „Hafen“ (= Bootsanlegestelle) verbessert. Online werden die Inhaftierten von den Einheimischen nur dezent „the five“ genannt, ca. 300 Briefe müssen pro Woche vom Postboten via Gefängnis zugestellt werden, bei einem Postweg von 3 Minuten, oft mit

Blumen. Das brachte dem Postboten den Beinamen „Der Florist“ ein, wie „Pitcairn News“ berichtete. Freigang bekommen die Inhaftierten, wenn ihre Arbeitskraft für die Existenzfähigkeit der Gemeinschaft von Nöten ist.

??? SALZ IN DER SANDUHR ???

Jeder Fischfang wird penibel in der Inselzeitung „The Pitcairn Miscellany“ (zum Downloaden, s.u.) festgehalten. So kann der geneigte Beobachter sich an Tag-zu-Tag-Aktivitäten – jenseits des Gebotenen in einer OÖ-Gemeindezeitschrift, wohlgermerkt! – ergötzen und ausgiebig am Leben der EinwohnerInnen und ihren Tätigkeiten teilnehmen: Themen wie Geburten/Begräbnisse, Verletzungen aller Art, Wahlen, Improvisationen, öffentliche Arbeiten, Bräuche, Feste, öffentlichen Versammlungen, etc. prägen das Blatt. Zeit scheint hier doch tatsächlich stehen geblieben zu sein, was etwas unaussprechlich Schönes an sich hat. Die Selbstorganisation eines entlegenen ehemaligen „Rebellencamps“ kann in vielem als Blueprint für (teilweise funktionierendes) autonomes Zusammenleben gesehen werden. Wenn da nicht die Inzucht oder das Adventistentum wäre... Dank Internet hab ich bereits ALLE BewohnerInnen der Insel kennen gelernt, man lässt sich gern abbilden, singt, feiert, arbeitet – zudem ist die Zeitung eine wahre Goldquelle an Situationskomik! Irgendwie „The Truman Show“ in echt..

Nackt wie Fakt:

Web: 8 Pages auf 45 Pitcairns

Inhaftiert: 5/45

Arbeitslos: 1/45

Check: www.government.pn

<http://onlinepitcairn.com> (+ Zeitung)

anschwel

(Scuba – Triangulation: Anhören, sonst sofort sterben müssen!)



Heldengleich will der „Im Volk lebende Eiterpickel“ mit einer Truppe von gerade einmal 18 Kampfswilligen in die Schlacht um die Sicherheit in der oberösterreichischen Landeshauptstadt ziehen. Doch, „Im Volk lebender Eiterpickel“, erlaube mir die Frage: Was sollen, bitteschön, diese gerade einmal eineinhalb-dutzend Manninnen und Mannen gegen die überbordende Sicherheitsbedrohung in Form von Kriminalität und Verbrechen unternehmen? „Im Jahr 2009 wurden in Österreich 591.597 Strafdelikte angezeigt! Das sind um 3,3 Prozent mehr angezeigte Straftaten als 2008“ (1) Entsetzlich!!! „Im Volk lebender Eiterpickel“, du bist unsere Hoffnung, unternimm etwas, befreiheitliche uns von der Angst um Leib und Leben!!! Ich sage nur eins, Stichwort DEUTSCHENKRIMINALITÄT: „Knapp drei Viertel der Verdächtigen besitzen ... die österreichische Staatsbürgerschaft, 28 Prozent sind Ausländer. Nach Herkunftsländern aufgeschlüsselt, liegen dabei Deutsche mit 8.323 Angezeigten an der Spitze“ (2)

„Im Volk lebender Eiterpickel“, wir legen all unsere Hoffnung in deinen Schoss! Du, als deutscher Recke, hast doch bestimmt Einfluss auf die kriminellen Germanenbanden, die unsere Stahlstadt plünderten und weiter plündern werden. Einfluss auf Germanenbanden, die in unserem wunderschönen Heimatland mordend und brandschatzend umherziehen; auf Germanenbanden, die unsere Muaderl & Hündler schänden, womöglich sogar unser oberösterreichisches Liedgut von frei zugänglichen, teilweise sich im außereuropäischen, oder fallweise sogar deutschen Ausland befindlichen, Internetnetseiten herunterladen! (3) Gütiger, „Im Volk lebender Eiterpickel“ schütze uns!

Klar, „Im Volk lebender Eiterpickel“, du wirst entgegnen: „nicht jeder Deutsche ist kriminell und stiehlt“. Und hast recht mit dieser Aussage. Doch bedenke, „Im Volk lebender Eiterpickel“, wie sangen bereits im letzten Jahrtausend die Barden von der, im Norden Deutschlands (!) beheimateten Musikgruppe DIE GOLDENEN ZITRONEN: „80 Millionen Hooligans“. 80 Millionen!!! Bislang sind erst 8.323 dieser skrupellosen deutschen Schwerverbrecher aus der Hölle in unserer Insel der Seeligen kriminell geworden, 8.323 von 80 Millionen! Welch unvorstellbares Bedrohungspotenzial lauert bloss jenseits des Inns!!!

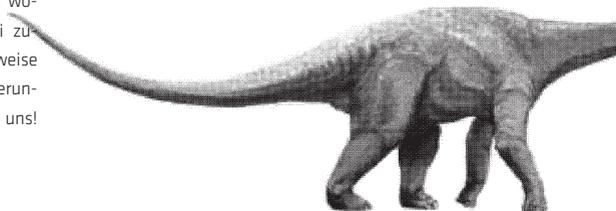
„Größter Eiterpickel Aller Zeiten“ steh uns bei!

(1) http://www.bmi.gv.at/cms/BK/publikationen/krim_statistik/Statistiken_2009.aspx

(2) <http://www.zamanavusturya.at> - „Blicke auf die Kriminalstatistik 2009“

(3) illegal (sogar in Deutschland!!!!)

Dan Rocker



HIPHOPNEWS

05//2010

BUENOS DIAS,

und wieder einmal geht es fröhlich weiter mit frischem Wind und Elan im Tal der stotternden Worte und der rumpelnden Beats. Gerade von einem anstrengenden Wochenende erholt, wo sich die Wiener Beatkings Buzz, Dorian Concept & The Clonious gemeinsam mit DJ Chrisfader und den TwinTowers ein Stelldichein gegeben haben und die STWST ordentlich gerockt haben. Dope Shit. Nicht umsonst gehypt die Burschen. Jedenfalls heisst es für mich jetzt Gedanken sortieren und den HipHopladen einer Inventur zu unterziehen. Vorgegangen den Konzerten war jedenfalls Ende Februar das Indie HipHop Gipfeltreffen von Diamond District, Trek Life, Blu, Fashawn und Exile, das alle Erwartungen mehr als erfüllt hat und die BesucherInnen mit einem Glänzen in den Augen hinterlassen hat. Feine Sache.

Anfang März hat dann noch das Anti Pop Consortium nach 9 Jahren Abstinenz wieder einmal Einzug in die KAPU gehalten und mit improvisierten Beatsequenzen, alten Klassikern und neuen Songs die Menschen mehr als gut unterhalten. Checkt euch das Album! Recht gelungen war auch das im Stadtkeller abgehaltene Beats & Rhymes Event mit HipHop-Jazz Innovatoren Diggable Planets als Gastband, das recht eindrucksvoll von Demolux, Kartal und DJ Tactic gewonnen wurde, wobei alle Beiträge, ob von Hinterland, Staummtisch und Feux & Polirac für 1 Stunde Schreib- und Beatbastelarbeit mehr als gelungen waren. Blicken wir Richtung Konservenmusik.

Nachdem es Anfang des Jahres eher still war mit Releases aus österreichischer Sicht, wurde das Tempo nun eindeutig erhöht speziell die „Strassenfraktion“ war fleissig mit neuen Alben von SUA KAAAN (2 Wochen Platz 32 in den Ö-Albumcharts),

NAZAR & RAF (auch eine Woche Platz 33) und zuguterletzt das „Monster“ Album von Linz Zurückkehrer CHAKUZA, das erstmalig nicht mit EGJ Support gedroppt wurde. Alle 3 Alben sind wie immer sauber und gut produziert und lassen sich locker in Augenhöhe mit vergleichbaren deutschen Releases messen, ob man die Dinger im Plattenregal braucht, muss sich jeder selber überlegen, aber aus lokal Support kann man sich zumindest das Chakuza Album schon leisten, oder? Wenns um frische Beats geht, kommt man in Österreich an BRENK nicht mehr vorbei, der hat sich nun mit dem Südtiroler Producer FID MELLA auf ein Packerl gehaut und via HiHat Club das feine Album „Chop Shop“ gedroppt. Kurze Beatfingerübungen as usual auf höchstem Niveau, was soll ich sagen ausser: zulegen! Ein schönes Album haben auch die Floridsdorfer Boys von MA21 hingelegt, welches auf den Namen „Kopf oder Herz“ hört und vom Engineer unseres Vertrauens BRX gemischt wurde. Produziert haben Kaltschale, Honeycut und MC Rico, herausgekommen sind viele smoothe, melancholische Songs aber auch so mancher Draufdrücker ist dabei, was das Ding zu einer runden Sache gemacht hat. Wer auf der Suche nach klassischem deutschsprachigen Rap im Stile der Ende 90er ist, wird hier mehr als gut bedient. Meine Spezialempfehlung. Allright, mehr gibts dann im Moment eh nicht zu rezensieren, der Mai jedenfalls wird uns das Leben mit einer neuen STAUMMTISCH EP versüssen, sowie mit dem Soloalbum des Schreibers dieser Zeilen. Los geht's!

Flip

KAPU

INHALT

02 IMPRESSUM // 03 VORWORT // 04 KAPU RADIO //
05 - 21 PROGRAMM // 22 BONJOUR // 25 INTERVIEW//
26 CRACKED // 27 PONY EXPRESS // 28 LAUFENTE //
30 DAN ROCKERS WONDERFUL WORLD // 31 HIPHOP NEWS //

PROGRAMM

05. MAI 2010 // 21.30 UHR // LARGE PRO (US), JUDA
06. MAI 2010 // 19.00 UHR // LA STAMPA (DE), MERKER TV, AUSSTELLUNG, VORTRAG
07. MAI 2010 // 11.00 UHR // WORKSHOP: POPMUSIK. FEMINISMUS. ANTIRASSISMUS
08. MAI 2010 // 22.00 UHR // AGUIRRE (F), BAD LUCK RIDES ON WHEELS (D)
11. MAI 2010 // 20.00 UHR // SOUNDSCAPES #8
13. MAI 2010 // 22.00 UHR // UTE BOCK CUP 2010 – AFTER SHOW PARTY @ DRUZBA
14. MAI 2010 // 22.00 UHR // CROWN ROYALE (US), 14KT (US), FLIP & DJ DAN, STAUMMTISCH
21. MAI 2010 // 22.00 UHR // SEVEN SIOUX & STIMMGEWITTER AUGUSTIN
27. MAI 2010 // 19.00 UHR // COMIC AUSTELLUNG: LAMELOS (NL) - VERNISSAGE
28. MAI 2010 // 22.00 UHR // LUFTHANFA RECORDS LABELPARTY
29. MAI 2010 // 22.00 UHR // SATTIA SOUND TOUR
02. JUNI 2010 // 21.30 UHR // APATHY & CELPH TITLED (USA), ROOFTOP CLIQUE
03. JUNI 2010 // 14.00 / 22.00 UHR // BIKE-KITCHEN LINZ SOLI PARTY
04. JUNI 2010 // 21.00 UHR // FREISPRUCH-PARTY @ STWST
06. JUNI 2010 // 19.00 UHR // 1. GARTENLESUNG: HANNS CHRISTIAN SCHIFF
02. UND 03. JULI 2010 // OTTENSHEIM OPEN AIR